

„Umweltgerechtigkeit von Geburt an“ Aus unserem Erfahrungsschatz

1. Das **Angebot ist dem Bedarf der Zielgruppe angepasst**: niederschwellige Ansprache, klare Botschaften, einfache, praxisorientierte Empfehlungen, Vorträge mit Anschauungsobjekten, die ohne finanzielle Investitionen zur Minimierung von Schadstoffe im Wohnumfeld der Kinder beitragen.
2. Die Vortrags- und Schulungsinhalte werden in Form von **Gesprächsrunden** vermittelt; dies fördert den Austausch, das Gesprächs, nicht von oben herab, sondern auf gleicher Augenhöhe.
3. Die **Informationen werden in unterschiedlichen Formen** an die Zielgruppe herangetragen: kostenlose Faltblätter, regelmäßige Sprechstunden, Vorträge, Schulungen der Multiplikatoren.
4. Die Institutionen, Verbände, Organisationen, die das Beratungs- und Vortragsangebot in Anspruch nehmen, treten als **Partner vor Ort** auf, sie können wahlweise die Themen auswählen, stellen die Räumlichkeiten, Technik und nach Bedarf auch eine(n) **Übersetzer(in)** bereit und kündigen die Veranstaltungen an.
5. Unsere Partner vor Ort verschaffen uns einen **Vertrauensbonus**, sie sind der Zielgruppe bekannt.
6. Die Informationsangebote sind **kostenlos** für die Zielgruppe und auch für die Institutionen und Organisationen, die als Partner fungieren (das ist bei der angespannten finanziellen Lage für viele Institutionen wichtig).
7. **Zeitlich flexibel**: die Vorträge und Schulungen können flexibel in Anspruch genommen werden (Vormittags, Nachmittags, abends).
8. Das Informationsangebot wird aktiv an die Zielgruppe herangetragen; die Veranstaltungen finden in der **Wohnortnähe**, an **vertrauten Treffpunkten** der Zielgruppe statt
9. Über Mailings werden die Organisationen und Einrichtungen auf das Informationsangebot aufmerksam gemacht. Dieses Angebot steht jedem Interessierten zur Verfügung (keine Mindestteilnehmerzahlen).
10. Im Fokus des Informationsangebotes steht immer die **Kindergesundheit**, ein emotionales Thema, das es erlaubt auch über das Rauchen bzw. Passivrauchen offen zu diskutieren.

11. **Praktische Unterstützung für Multiplikatoren:** sie erhalten eine Schulungsmappe, die sie für die Beratung der Zielgruppe nutzen können z.B. mit Checklisten, Musterbriefe, Adressen örtlicher Partner, die bei bestimmten Problemen weiter helfen wie Giftnotruf etc.
12. **Längere Laufzeit des Projektes** (fast 1,5 Jahre) ist auch ein wichtiger Vorteil, weil einige Einrichtungen bereits halbjährlich im Voraus ihr Programm zusammenstellen.
13. Manchmal haben die Einrichtungen sehr **lange Vorlaufzeiten**.
14. Schwierigkeiten, die **zuständigen Ansprechpartner** der Einrichtungen zu finden.
15. **Vereinzelt** kommen zu den Vorträgen **nur wenige Interessierte** (2-3 Personen), trotz des Engagements der Organisatoren (die Gründe hierfür sind unklar).
16. Bisher konnten die **Flyer nur in zwei Fremdsprachen** (Russisch und Türkisch) angeboten werden; dringend erforderlich wären Übersetzungen in folgende Sprachen: Arabisch, Vietnamesisch, Polnisch, Serbokroatisch, Französisch und weitere.

Haben Sie Fragen zur Umsetzung des Projektes in Ihrer Stadt, dann rufen Sie uns einfach an oder mailen Sie uns

Dr. Silvia Pleschka, WECF (Berlin), 030 29494755, silvia.pleschka@wecf.eu

Herbert Süßmeier, MAG's München, 089 53295666,
herbert.suessmeier@mags-muenchen.de

Johanna Hausmann, WECF, 089 2323938-19, johanna.hausmann@wecf.eu